

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dritter Auftritt.

Anna. Cromwell.

Anna

(Wyatt und seiner Schwester nachblickend.)

Ich habe sie getäuscht — sie ahnen nicht,
Wie nahe meine Stunde.

Cromwell.

Königin,

Gleich einem Gnadeslehenden erschein' ich,
Schmäbliche Dymmacht abzubitten.

Anna.

Soll

Denn alles Edle Englands mit mir sterben?
Nein, wählet euch ein höheres Panier,
Als meine Schwäche. — Werdet ihr zum Tode
Begleiten mich?

Cromwell.

Ich muß.

Anna.

Ihr sagtet einst,

Daß Katharina, die Vollendete,
Des Königs Zorn auf ihre Tochter lud,
Weil sie zu fest auf ihrem Recht bestand.
Mein Recht ist meine Unschuld; — daß der König
Darum ihr Kind von seinem Herzen stieß,
Und selbst von ihrer königlichen Wiege:
Den Fehler, den die Edlere beging,
Will ich als einer Heiligen Warnung nützen.
Ach, bin ich würdig nach zu ahnen ihr?
Sie blickte strenge nie auf mich — und ich,
Ich will Johanna Seymour nicht verdammen.
Vielleicht legt' ich den Purpur ab für sie.
Die Liebe Heinrichs reicht bis zum Throne,
Von da zum Blutgerüste ist nicht fern.
Mein hohes Vorbild werde Katharina;
Nicht murrend will ich gehen in den Tod.
Es ist auch der Gebrauch, daß jeder, sterbend
Durch Richterspruch, den König segne noch.
Ein unerhörtes Urtheil wurde mir,
Und wohl dürst' ich der Unschuld Schrei erheben.

Die Lästerung wird meine Demuth deuten,
Als ein Bewußtsein und als ein Geständniß.
O Cromwell, schwer entsagt es sich der Welt,
Wenn auf die Nachwelt unser Name kömmt,
Von ew'ger Schmach Unsterblichkeit umgeben,